

# Statistiken und Zahlen zum Medienverleih

Die monatlich erhobenen Werte über das Ausleihgeschäft des Instituts für Bildungsmedien (IBM) ergeben ein detailliertes Bild über die Mediennutzung in den Berner Schulen. Dies in Bezug auf die Beliebtheit der Medienarten, auf das Interesse an Fachgebieten, auf die wichtigen Ausleihzeiten im Jahresverlauf usw.

## Einleitung

Es gibt wohl nur wenige Menschen, die Statistiken wirklich mögen. Für die meisten von uns sind und bleiben Statistiken – auch wenn sie einem als farbige Wellen, Säulen oder Kuchendiagramme serviert werden – trocken. Und trotzdem: Statistiken sind ein unverzichtbares Instrument, die Vergangenheit auf ihre Zukunftstauglichkeit hin abzuklopfen. – Welche Medienarten sind besonders beliebt? Welche Fachgebiete sind auszubauen? Zu welchen Zeiten braucht es im IBM mehr Personal? Antworten auf diese und viele weitere Fragen entnimmt das IBM den seit Jahren minutiös erhobenen statistischen Daten. Hier ein Einblick in eines der wichtigsten Planungsinstrumente des IBM und einige daraus abgeleitete Schlussfolgerungen.

## Interpretation Gesamtausleihe

Von den verschiedensten Erhebungen, die das IBM im Verlauf eines Geschäftsjahres macht, ist die der Gesamtausleihzahlen eine der wichtigsten. Ihr ist unter anderem zu entnehmen, dass innerhalb eines Jahres das Total um mehr als 10000 Medienausleihen auf ein Total von 134000 stieg. Das entspricht einem Zuwachs von 8,4%. Fokussiert man die Ausleihen pro Monat, so bildet sich das Schuljahr markant ab. Für das IBM gibt es keine ruhigeren Monate in der vorlesungsfreien Zeit, ganz im Gegenteil: Der ausleihstärkste Monat war der August 2006 mit rund 17000 Ausleihen. In weiteren fünf Monaten lag die Zuwachsrate zudem deutlich über 10%.

Was die Ausleihen pro Tag betrifft, so verlasen zwischen 430 und 770 Medien das IBM – und finden in der Regel den Weg dorthin auch termingerecht wieder zurück. Das entspricht einem Gesamtdurchschnitt von 600 Medien täglich. Um diese Zahlen noch etwas bildlich darzustellen: Nehmen wir an, ein Medium ist durchschnittlich 2 cm dick, und würden wir die täglich per Post oder in der Direktausleihe ausgehändigten Medien auftürmen, so ergäbe sich pro Tag ein 12 Meter hoher Medienturm.



Auf der Suche nach Gründen für dieses erfreuliche Ergebnis ist sicher zu erwähnen, dass das Geschäftsjahr 2005/06 die erste ganze Messperiode ist, in der die Mediothek mittags durchgehend geöffnet war. Zudem haben die Kundinnen und Kunden die Internetbestellung via Warenkorb immer stärker benutzt.

## Interpretation Fachgebiete

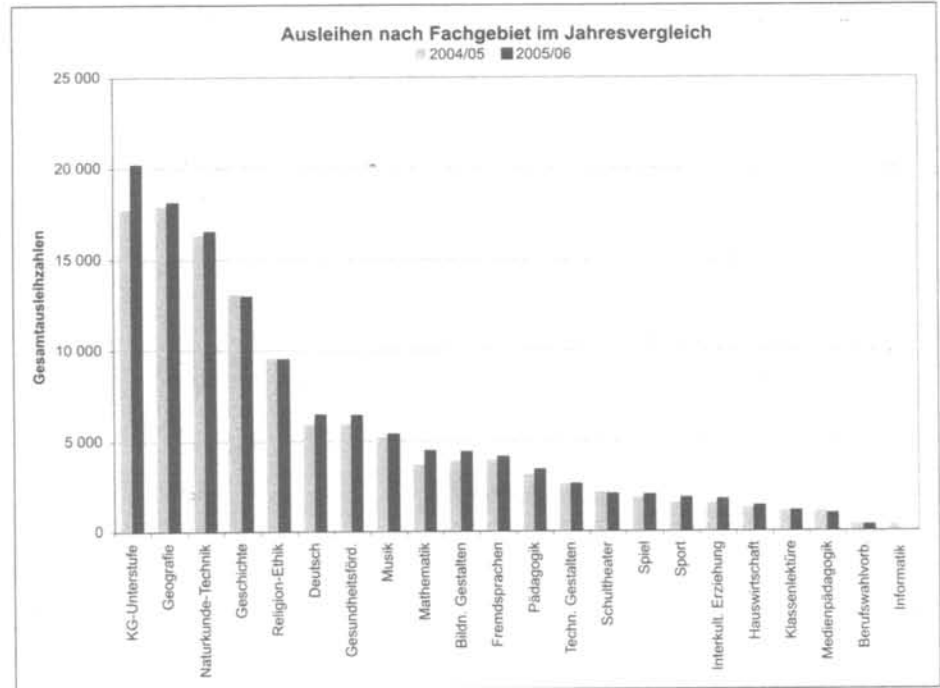
Da das IBM im Gebäude der Schulwarte über klar beschränkte Platzverhältnisse verfügt, stellt sich immer wieder die Frage, welches Fachgebiet wie viel Platz beanspruchen darf. Auch hier helfen dem IBM die erhobenen statistischen Werte weiter. Spitzenreiter ist das Fachgebiet Kindergarten-Unterstufe mit jährlich 20000 ausgeliehenen Medien. Eine andere Zahl ist aber nicht weniger eindrücklich: Nimmt man die Fachgebiete des Fächerverbundes NMM (Natur-Mensch-Mitwelt) zusammen, in denen Medien ab etwa der dritten Klasse zur Verfügung stehen, so erreicht NMM ein Total von 64000 Ausleihen. Dies entspricht knapp der Hälfte des Jahresvolumens! Sechs Fachgebiete boomten im vergangenen Jahr ganz besonders und hatten einen Zuwachs von 13% und mehr zu verzeichnen.

An erster Stelle bezüglich Zuwachsrate rangiert die Mathematik mit 22%. Eindeutig erkennen wir einen Zusammenhang zwischen den Ausleihfrequenzen und den vom IBM angebotenen Parallelveranstaltungen: Beratungsnachmittage, Informationsveranstaltungen zu neuen Medien und Methoden, der MBR-Medientag, die Theaterberatung – all dies trägt dazu bei, dass die gezielte Ausleihe von Medien der entsprechenden Fachgebiete zunimmt. Aber auch Erneuerungen in den Fachgebieten und ihrer Präsentation zeigen positive Effekte; zu erwähnen wären etwa die Zusammenlegung einzelner Fachgebiete (Medienpädagogik und Informatik), die neue Gliederung oder Systematisierung (z.B. im Fachgebiet Musik) und selbstverständlich das kontinuierliche Erneuern des Medienbestandes.

### Interpretation Medienarten

Eine weitere aussagekräftige Erhebung ist jene nach den Medienarten. An vorderster Position steht nach wie vor das Buch – dies sowohl bezüglich des absoluten Werts als auch der respektablen Zuwachsrate von 10%. Auf Platz zwei liegt die Videokassette, auch wenn hier ein Rückgang von 1400 auf total 22 600 Ausleihen zu verzeichnen ist. Spitzenreiter unter dem Aspekt des Wachstums ist die DVD (plus 120%). Digitale Medien setzten sich auf dem Markt zunehmend durch, und die schulische Infrastruktur scheint mit dieser Entwicklung Schritt zu halten. – Eindeutige Rückgänge um ungefähr je 15% verzeichnen die Medienarten Dia, Tonbild, Tonkassette und Wandbild. Allerdings sind die Ergebnisse dieser Medienarten trotzdem erstaunlich, wenn man bedenkt, dass hier das Angebot in den letzten Jahren kaum mehr aktualisiert werden konnte.

Nochmals zurück zu den Videos und DVDs: Wir stellen fest, dass der Rückgang an Videoausleihen nicht durch die Zunahme an DVD-Ausleihen kompensiert wird. Weist dies darauf hin, dass das Interesse am «bewegten Bild» und seinem Einsatz in der Schule rückläufig ist? Unsere Interpretation dieser statistischen Werte geht in eine andere Richtung: Einerseits ist bezüglich Produktionen der Markt im Hintertreffen. Was in den letzten dreissig Jahren – unter dem Aspekt der inhaltlichen Vielfalt – alles produziert und auf Video herausgegeben wurde, hat das noch relativ junge DVD-Zeitalter bis jetzt nicht generieren können. Andererseits ist zu beachten, dass die technischen Möglichkeiten viel einfacher und auch erschwinglicher geworden sind. Eine eigene DVD-Sammlung mit unterrichtsrelevanten Themen, Filmausschnitten usw. aufzubauen, ist für manche Lehrperson mit geringem Aufwand zu bewerkstelligen.



### Einige Schlussfolgerungen

- Die Kundinnen und Kunden arbeiten nach wie vor vorwiegend mit ihrem persönlichen Leitmedium (Buch) und verwenden andere Medienarten unterstützend. Konsequenz: bei allem Fortschritt der digitalen Medien werden die Bücherbestände auch weiterhin gepflegt.
- Gegenüber der allgemeinen Entwicklung im Film- und Musikmarkt weisen die Kundinnen und Kunden des IBM einen eher konservativen Mediengebrauch auf.
- Fachgruppen mit grosser Beratungstätigkeit und Präsenz im IBM verzeichnen deutliche Zuwachsraten, da die Kundinnen und Kunden ihre Auswahl gezielter treffen können und auch auf bereicherndes und unterstützendes Unterrichtsmaterial stossen.

- Beliebt sind Themenkoffer (Sammlung von Büchern zu einem bestimmten Thema), Medienpakete (Sammlung von verschiedenen Medienarten zu einem bestimmten Thema) und die Koffer mit Anschauungsmaterial (Sammlung von verschiedenen Gegenständen zu einem Thema: etwa der Magnetismuskoffer, der Walkoffer oder der Bibelkoffer). Diese Medienarten unterstützen die Lehrpersonen bei ihrer Unterrichtstätigkeit optimal.

Text und Kontakt: Stefan Zybach, Leiter Medienverleih, stefan.zybach@phbern.ch und  
 Dr. Alexander Schroeter, Ressortleiter MBR, alexander.schroeter@phbern.ch;  
 Grafik: Antoine Pfander

Top 5 der Ausleihmonate 2005/06	
Monat	Gesamtausleihzahl
August 06	16 815
Januar 06	13 508
Februar 06	13 111
März 06	12 777
Mai 06	12 167

Gefragteste Fachgebiete 2005/06	
Fachgebiet	Gesamtausleihzahl
KG-Unterstufe	22 377
Geografie	18 171
Naturkunde-Technik	16 656
Geschichte	12 897
Religion-Ethik	10 536

Beliebteste Medienarten 2005/06	
Medienart	Gesamtausleihzahl
Buch	91 743
Video	22 341
Dia	3 319
DVD	2 696
Medienpaket	2 608